

Über den Wolken

Einsteiger- und Genussskitour im Gebiet Lungern-Schönbüel

Oder in, um, unter und zwischen den Wolken sind die Naturfreund/innen Adi, Lorin, Oli, Pirmin, Res, Roger, Simon, Sonja und Thomas unterwegs im ehemaligen Skigebiet beim Brünigpass. Erfreuliche fünf Freunde sind zum ersten Mal auf Skitour.



Aufstieg im Wolkenmeer

Petrus hat ein Hoch und führt ein Licht- und Wolkenspektakel erster Güte auf. Er zieht alle Register: Lässt Wolken tanzen, fliegen, schweben, hüllt uns im Bodennebel ein, lässt die Sonne durchs Gewölk blinzeln und uns wärmen, nimmt uns im nächsten Augenblick die Sicht, nur um die



Wolken ein Weilchen später wieder neu zu formieren. Die Lungern-Turren-Bahn (LTB) übernimmt die ersten 800 Höhenmeter und spuckt uns auf 1500m im ersten spärlichen Schnee aus. Temperaturen, Vogelgezwitscher, Insekten und braune Gegenhänge geben uns ein Gefühl von Frühlingskitour.



Gurt- oder Zurrhalt: Schuhe und Riemli werden nachjustiert



Rast im verlassenen Alpdörfli



Impressionen vom Aufstieg

Wir ziehen gleichmässigen Schrittes Richtung unserem Ziel, dem Höch Gumme. Zu unserer Freude verzichtet der Wettermacher aufs Ausspielen der Niederschlagskarte (und erteilt so der Voraussage von Bucheli & Co. eine Abfuhr). Ausgerechnet während dem Gipfelbesuch um die Mittagszeit werden wir von einer dichten Wolke eingehüllt. Brienersee, Rothorn und Konsorten ziehen so bloss vor unserem geistigen Auge vorbei.

Die lange Warmwetterperiode liess den Schnee zu einer kompakten Schicht zusammensacken. Griffig im Aufstieg und ganz ordentlich, um mit lachendem Vergnügen runterzuschwingen. An einigen schneearmen Stellen ist Vorsicht geboten. Die Tour bleibt unfallfrei. Nichtsdestotrotz würden ein paar Wolkenladungen voll Schneekristalle den unteren Lagen sehr, sehr guttun.

Die Vereins-Verantwortlichen versuchen in diesen Tagen auf verschiedenen Kanälen mit Petrus in Kontakt zu treten, um ihn für diese Saison nochmals für Niederschlag in Form von Schnee zu begeistern. Dieser signalisiert zumindest Sympathie und Verständnis für unsere NFO-Anliegen. Es gäbe jedoch global viel zu tun und er nähme erst mal eine Kreativpause. Er liesse uns aber keinesfalls im Regen stehen. Bis dahin bleibt mal alles Schnee von gestern.





Gipffoto 1 – umnebelt auf 2202m



Gipffoto 2 in der Bergbeiz lässt uns aus allen Wolken fallen





Fotos: Sonja, Adi, Res